

Wärme im Herzen

Gott - ein Backofen voller Liebe

Respekt und Mitgefühl

Mama, auf den Arm und Kuscheln!

Wärme auf Rädern

Gottesdienste Veranstaltungen Gruppentreffen





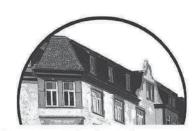
Josef Lotz

Sanitär · Heizung · Klima · Technik

- Gas- und Wasser-Installationen
- Gasgeräte und Wartungen
- Lüftung Solar Spenglerei
- Verkauf Reparatur Service



Landgrafenstraße 27 • 60486 Frankfurt • Telefon 069 - 77 23 45 • Telefax 069 - 70 40 10 www.josef-lotz.de • info@josef-lotz.de



www.Rhein-Main-Verwaltung.de

die persönliche Hausverwaltung

mit Modernisierungsservice

Dipl. Bau-Ing. (FH) Michael Stöhr Kaufmann der Wohnungswirtschaft Homburger Str. 1, 60486 Frankfurt

2 069 / 95 02 18 40

info@Rhein-Main-Verwaltung.de

über 20 Jahre Erfahrung in der Wohnungseigentumsverwaltung Modernisierung / Instandhaltung Umwandlung

www.Rhein-Main-Verwaltung.de

Mitglied im Verband der Immobilienverwalter



Gerne stehen wir Ihnen für ein persönliches Gespräch zur Verfügung und unterbreiten Ihnen ein individuelles Angebot.

Telefon: 069-15340200 Tag und Nacht

Kistner + Scheidler Bestattungen

Abschiednehmen

In unserem Bestattungshaus können

begleiten Sie. Ihre Trauerfeier kann in

Wir ermöglichen Hausaufbahrungen

Sabine Kistner und Nikolette Scheidler

Hardenbergstraße 11, 60327 Frankfurt Bestattungen@kistner-scheidler.de

und erledigen alle Formalitäten.

Sie sich nach Ihren Vorstellungen von Ihren Verstorbenen verabschie-

den. Wir lassen Ihnen Zeit und

unserem Haus stattfinden.

www.kistner-scheidler.de

Zeit zum

Hermann Wissmüller

Kaffeerösterei seit 1949



Probieren Sie Ihren Kaffee — frisch geröstet aus der Rösterei

60487 FRANKFURT AM MAIN LEIPZIGER STRASSE 39 - TEL. 7718 81

Und hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Bitte wenden Sie sich an unser Gemeindebüro.

Evangelische Gemeinde Bockenheim Kirchplatz 9, 60487 Frankfurt, Tel. 77 47 42

kirchengemeinde.bockenheim@ekhn.de



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

solch ein knisterndes, funkelndes und wärmendes Feuer wie auf unserem Titelbild hatten bestimmt auch die Hirten auf dem Feld, die in der Heiligen Nacht als Erste die Weihnachtsbotschaft hörten. Das stelle ich mir zumindest vor. Denn die Winternächte sind auch im Heiligen Land eisig kalt.

Kaum etwas ist so tröstlich wie Licht und Wärme, wenn die Welt in Unfrieden und von Sorgen erfüllt ist. Und dabei muss man gar nicht unterscheiden, ob die hilfreiche Wärme in einer höheren Raumtemperatur oder in menschlicher Nähe und Herzenswärme besteht. Beides ist nötig und tut gut. Deshalb steht diese Ausgabe des "Kirchplatz" unter dem Thema "Wärme".

Lesen Sie also, was **Kerstin Scheidecker** über "Wärme im Herzen" schreibt. **Pfarrer Rüdiger Kohl** zitiert Martin Luther, der vor 500 Jahren schon Gott als einen glühenden Backofen voller Liebe beschrieben hat.

Johanne Fuhlrott erzählt, wie sie und ihr kleiner Sohn sich gegenseitig beim Kuscheln wärmen. Margret Schützler erläutert Erkenntnisse des Psychotherapeuten Carl Rogers über gelingende - und dadurch wärmende - Gespräche. Und schließlich berichtet Christina Preißner über den Kältebus, der nachts durch die Stadt fährt und Obdachlose mit dem Nötigsten zum Wärmen versorgt.



Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein guten Jahreswechsel wünscht im Namen des Redaktionsteams

nente III

Renate Ehlers

IM INTERNET

Noch aktueller, als diese Zeitung sein kann, ist die Website unserer Gemeinde:

www.evgemeindebockenheim.de



NEWSLETTER ABONNIEREN

Wollen Sie über alle aktuellen Ereignisse, Veranstaltungen, Terminänderungen und Ähnliches in der Evangelischen Gemeinde Bockenheim auf dem Laufenden gehalten werden? Dann abonnieren Sie unseren Newsletter.

Sie erhalten dann circa einmal pro Monat eine E-Mail mit aktuellen Informationen aus dem Gemeindeleben und dem Kirchenvorstand – natürlich kostenlos. Wie man den Newsletter abonnieren kann, steht auf der Website.

INHALTSVERZEICHNIS	
Thema "Wärme"	Seite
Wärme im Herzen	4
Gott: Ein Backofen voller Liebe	5
Respekt und Mitgefühl	6
"Mama, auf den Arm und Kuscheln"	6
Termine	
Gottesdienste	7
Kinder und Jugend	8
Musik	9
Erwachsene	10
Außerdem	11
Wärme auf Rädern	
Der Kältebus hilft Obdachlosen, die draußen schlafen	
Musik	12
Neues von der	
Mehrgenerationenorgel Pfeifen suchen Paten!	
rielleli suchen raten:	
Aus unserer Gemeinde	13
Aus dem Kirchenvorstand	
Gott mit Kinderaugen erleben	
Geburtstage, Taufen,	14
Bestattungen	
Kontakt	
Impressum	16



Wärme im Herzen

Herzenswärme ist etwas ganz Besonderes. Sie kann einen ereilen. Wenn man etwas als schön, vertraut und liebevoll erlebt. Dann wird einem warm ums Herz. Sie kann einem auch begegnen. Wenn ein Mensch besonders freundlich und zugewandt ist, dann strahlt er Herzenswärme aus. Alles bloß Sprache? Vielleicht. Aber wenn es kalt und ungemütlich ist, dann sind wärmende Sprachbilder herzlich willkommen.

An Weihnachten haben wir gerne Wärme im Herzen. Oder wie es im Gassenhauer "Leise rieselt der Schnee" heißt: "In den Herzen ist's warm, still schweigt Kummer und Harm". Die Welt draußen ist erstarrt und kalt, drinnen – im Herzen – ist es warm und die Sorgen haben Sendepause. Zugegeben, das ist arg dick aufgetragen. Aber schön. Eine Idee von Weihnachten, die uns seit Kinderliedertagen begleitet. Weihnachtswärme, leuchtende Augen, stiller Glanz, warmes Herz.

Sprachbilder ziehen ihre Kraft aus vielen Traditionen, und das Herz ist ein besonders starker Hauptakteur großer Metaphern. Auch, weil das Herz auf so vielen Ebenen die Hauptrolle spielt. In alten Kulturen galt es lange als Sitz auch des Verstandes. Die Ägypter balsamierten das Herz aufwändig ein. Der Taoismus lehrt, dass Tugenden wie Bescheidenheit und Genügsamkeit kultiviert werden müssen, damit sich das Herz entfalten kann. Im europäischen Mittelalter galt das Herz als ein selbstständiger Bestandteil des Körpers, der direkt in spiritueller Verbindung zu Gott stand.

So ist in unseren Sprachbildern vom Herzen sowohl die zentrale biologische Funktion des Organs als auch der kulturgeschichtliche Umgang damit wach. Diese Herzensstärke macht sich zum Beispiel die aktuelle Aktion der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) zunutze: "Herzbegegnung" ist das Motto der Impulspost vom Herbst 2022. Sie nimmt das Herz in den Blick und fragt: Was lässt mein Herz höher schlagen? Was macht mir das Herz schwer? Und: Wie sind Herzbegegnungen möglich? Zu Weihnachten gehört die starke Herzmetapher, dass es in den Herzen warm ist. Alles bloß Sprache? Die Wissenschaft sagt etwas anderes. In einem Experiment im Jahr 2008 haben Forscher von der Universität Toronto Studenten gebeten, sie sollten sich an ein Erlebnis erinnern,

bei dem sie sich isoliert und ausgegrenzt fühlten. Danach schätzten sie die Raumtemperatur um zwei Grad kälter ein als Versuchsteilnehmer, die sich ein Gemeinschaftserlebnis vor Augen führen sollten.

Info

Viermal im Jahr wird die "Impulspost" der EKHN an alle Mitglieder verschickt, die aktuelle hat als Thema "Herzbegegnung". Mehr unter: https://impulspost.ekhn.de/startseite.html

Wir lernen früh, dass ein warmes Körpergefühl, das Kuscheln mit der Mutter oder dem Vater, Zuneigung bedeutet. Diese Verbindung ist so stark, dass das Gehirn nicht nur auf physikalische Wärme reagiert, sondern auch auf Berührung und menschliche Wärme – dieselbe Region reagiert auch, wenn man sich ausgeschlossen fühlt. In diesem Sinne: Lassen wir Weihnachten die Wärme ins Herz, dann wird es wirklich wärmer in der Welt.

Kerstin Scheidecker



Gott: Ein Backofen voller Liebe

In diesem Winter wird unsere Kirche nicht geheizt. Ich weiß nicht, ob es ein Trost ist zu wissen: Auch in früheren Zeiten war es in Kirchen kalt. Ich glaube, Martin Luther hat zu seiner Zeit gegen die Kälte angepredigt. Vor genau 500 Jahren sagte er in einer Predigt: "Gott ist ein glühender Backofen

voller Liebe, der da reichet von der Erde bis an den Himmel."

Was für ein schönes Bild. Von allen Seiten strahlt Liebe von Gott aus, wärmende Liebe. Liebe, die uns umfängt – so als würde Gott uns in seine Arme schließen. In allen Beiträgen in diesem Heft wird deutlich: Menschen brauchen diese Wärme – ob sie jung sind oder alt. Gerade in diesen krisenhaften Zeiten. Wir fühlen uns im Innersten warm, wenn wir die Wärme der Liebe spüren – und strahlen selbst Wärme aus. Wir spiegeln damit die Liebe Gottes und werden auf diese Weise selbst zu einem kleinen Backofen.

Die Theologin Dorothee Sölle hat auf ihre eigene Art in einem Gedicht vom "Backofen der Liebe" erzählt:

Der Ofen

Als jakob klein war hat er zeitungen ausgetragen, sie lagen im korb vorn am fahrrad

im winter war es früh dunkel und regnete, einmal stürzte jakob mit dem rad

der korb fiel um und die abendausgaben lagen nass und

verdreckt auf dem boden

jakob war elf, und es war sein erster job

er muss zuhause angerufen haben, konnte aber nicht sprechen

dann kam sein vater, sie hoben die nassen papiere auf zuhause hat vater, sagt jakob, sie einzeln aufgefaltet und auf den ofen gelegt zum trocknen

er hat mich ganz fest umarmt, sagt jakob,

er hat nie gesagt, dass es nicht wichtig sei, alles wurde warm und trocken

dann fuhren wir zusammen im auto

und mit schwung warf er die getrockneten zeitungen in die offenen loggien der vorstadthäuser

als jakob diese geschichte erzählte, konnte ich den geruch

von nassem dreckigen zeitungspapier, das trocknet, nicht aus der nase kriegen

außerdem fiel mir der martin luther ein, der gott einen backofen voll liebe nannte, daran habe ich eigentlich selten gezweifelt,

nur dass ich oft nicht wusste

wo der ofen stand

Wenn die Welt kälter ist als sonst, ist es umso wichtiger, sonntags von der Liebe Gottes zu erzählen, zu hören und zu singen. Und auch alltags denen zu helfen, die sich keine warme Wohnung leisten können. Und denen, die auf der Flucht sind vor der seelenlosen Kälte des Krieges. Dann werden alle spüren, wo "der Ofen steht" und das Feuer der Liebe brennt.

Pfarrer Rüdiger Kohl



Respekt und Mitgefühl

"Es ist im Leben sehr selten, dass uns jemand zuhört und wirklich versteht, ohne gleich zu urteilen. Dies ist eine sehr eindringliche Erfahrung." Carl Rogers (Psychologe, 1902-1987) umschrieb so die emotionale Wärme, die sich Menschen im Gespräch entgegenbringen können.

Rogers analysierte unzählige Gespräche, um herauszufinden, was einen "guten" Gesprächspartner ausmachte. Drei Merkmale kristallisierten sich heraus:

- Echtheit bedeutet, dass der Therapeut ein Mensch mit Gefühlen und Einstellungen ist und bereit sein muss, in eine echte Beziehung zum Gegenüber einzutreten.
- 2. Empathie bedeutet, einfühlsam, nicht interpretativ und zugleich verständnisvoll der Welt und den Problemen einer Person entgegenzutreten, sich so auf das Gegenüber einzulassen und die Welt mit dessen Augen zu sehen.
- 3. Akzeptanz: Die bedingungslose positive Wertschätzung des Gegenübers ist die elementare Grundhaltung. Denn diese entgegengebrachte emotionale Wärme, ja Liebe, ist nur echt und wird als solche empfunden, wenn sie wirklich "von innen" kommt.

Erreichen kann man diese Haltungen, indem man den Anderen als eigenständigen Menschen respektiert, ohne zu urteilen, mitsamt seiner Gefühlswelt und den daraus resultierenden Handlungen.

Mir erscheinen die Gedankengänge Carl Rogers zutiefst plausibel. So gedeihen Blumen umso besser, je mehr man sich um sie kümmert, ihnen eine Umgebung verschafft, in der sie buchstäblich aufblühen können. Rogers war leidenschaftlicher Gärtner und verglich das Wachsen in der Natur mit der Entfaltung des Menschen in einer positiven Umgebung.

Diese Wärme in der Begegnung der Menschen untereinander ist auch für "psychologische Laien" herstellbar. Offenheit, Freundlichkeit, Zuwendung zum anderen hin, ohne sich selbst in den Mittelpunkt zu stellen, kann eine Beziehung maßgeblich erwärmen.

Margret Schützler



"Mama, auf den Arm und Kuscheln"

Ein Satz, den mein vierjähriger Sohn mir mehrfach am Tag zuruft – morgens, beim Aufwachen, nach dem Kindergarten oder abends, wenn die Beine müde und der kleine Kopf schwer sind. Die Nähe auf dem Arm als sicherer Hafen, der Geborgenheit und Wärme gibt.

Schon als Säugling hat unser Sohn die ersten vier Monate auf und an mir gelebt. Kinderwagen, Bettchen oder Wiege – völlig undenkbar. Das Tragetuch war das einzige, wo er in den Schlaf fand und sich beruhigte. Rückblickend war das nicht nur eine sehr anstrengende Zeit für mich und meinen Mann. Diese Monate haben die Bindung

zwischen uns noch enger werden lassen. Und ich genieße es heute sehr, dass wir noch immer ein Ruhepol für ihn sind.

Der Blick in die Menschheitsgeschichte zeigt, dass das Tragen der Kinder schon immer von Bedeutung gewesen ist – früher eher zum Schutz vor Raubtieren und als Wärme in Kälteperioden. Auch Studien belegen die Wirkung vom Tragen: Nicht ohne Grund werden Kinder heute nach der Geburt direkt der Mama oder dem Papa auf die Brust gelegt. Die Körperwärme und der konstante Herzschlag – zwei Dinge, die Kinder neun Monate lang 24 Stunden am Tag um sich hatten, geben Sicherheit und Vertrauen.

Auch wir Erwachsenen freuen uns über eine Umarmung, wenn wir Trost und Zuspruch brauchen. Die Nähe lässt das Schwere, Schmerzhafte oder Traurige etwas weniger schlimm sein in diesem Augenblick.

Johanne Fuhlrott

TERMINE GOTTESDIENSTE

Sonntag

4. Dezember

Film-Gottesdienst "Ich bin dein Mensch"



Was passiert, wenn man

blischen Botschaft ins Gespräch.

18 Uhr endlich den perfekten Partner findet und der ein Roboter ist? Die Wissenschaftlerin Alma soll diese Frage beantworten und verliert die Orientierung. Der Spielfilm beschreibt nachdenklich-humorvoll ein Experiment, das unseren Wünschen auf den Grund

geht. Im Gottesdienst bringen wir ihn mit der bi-

Mit Jakob Hoffmann und Pfarrer Rüdiger Kohl

Sonntag

10 Uhr

Samstag

24. Dezember

18. Dezember

Gottesdienst am 4. Advent mit Friedenslicht

Prädikant Martin Lommel und Team

Das Friedenslicht aus Bethlehem wird in diesem Jahr zum 29. Mal Deutschland erreichen.

Nach dem Gottesdienst kann das Friedenslicht mit nach Hause genommen werden.

Heiligabend

Leider ist unsere Gemeinde momentan haupt- und ehrenamtlich nicht so aufgestellt wie in früheren

Jahren. Deshalb können wir diesmal keinen großen Open-Air-Gottesdienst auf dem Kirchplatz realisieren. Wir feiern stattdessen um 16 Uhr und um

17.30 Uhr zwei Gottesdienste in der Kirche, die von den Konfirmandinnen und Konfirmanden mit Krippenspielszenen mitgestaltet werden. Anmeldungen im Vorfeld sind - Stand heute - nicht erforderlich. Doch behalten wir uns vor, den Einlass in allen Gottesdiensten zu beschrän-



ken, wenn unsere Kirche an Kapazitätsgrenzen stößt.

Heiligabend-Gottesdienst mit Krippenspielszenen

mit dem Posaunenchor blech inTakt (16 Uhr) Pfarrer Rüdiger Kohl

Christmette

Pfarrerin Sabine Drescher-Dietrich und Pfarrer Reinhold Dietrich

Kantorei St.Jakob

23 Uhr

16 Uhr

17.30 Uhr

Gottesdienst an Silvester

Pfarrer Rüdiger Kohl

Samstag 31. Dezember 18 Uhr

"Du bist ein Gott, der mich sieht" Genesis 16,13

Ökumenischer Neujahrsgottesdienst

der Bockenheimer Gemeinden in St. Elisabeth

u.a. mit Pfarrer Rüdiger Kohl und Prädikantin Dore Struckmeier-Schubert Sonntag 15. Januar 18 Uhr

Sonntag, 4. Dezember, 18 Uhr Film-Gottesdienst am 2. Advent Pfarrer Rüdiger Kohl und Jakob Hoffmann

Sonntag, 11. Dezember, 10 Uhr Gottesdienst am 3. Advent Pfarrerin Sabine Drescher-Dietrich

Sonntag, 18. Dezember, 10 Uhr Gottesdienst am 4. Advent mit Friedenslicht

Prädikant Martin Lommel und Team

Samstag, 24. Dezember Heiligabend 16 Uhr Gottesdienst Pfarrer Rüdiger Kohl

17.30 Uhr Gottesdienst

Pfarrer Rüdiger Kohl 23 Uhr Christmette

Pfarrerin Sabine Drescher-Dietrich Pfarrer Reinhold Dietrich Kantorei St. Jakob

Sonntag, 25. Dezember, 10 Uhr Gottesdienst am 1. Weihnachtstag mit Abendmahl

Pfarrer Rüdiger Kohl

Montag, 26. Dezember, 18 Uhr Gottesdienst am 2. Weihnachtstag zum Festausklang

Prädikantin Dore Struckmeier-Schubert St. Jacob's Gospel Singers

Samstag, 31. Dezember, 18 Uhr Gottesdienst an Silvester Pfarrer Rüdiger Kohl

Sonntag, 1. Januar, 18 Uhr Kein Gottesdienst

Sonntag, 8. Januar, 10 Uhr Gottesdienst Prädikantin Dore Struckmeier-Schubert

Sonntag, 15. Januar, 18 Uhr Ökumenischer Gottesdienst mit Neujahrsempfang in St. Elisabeth

Sonntag, 22. Januar, 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen Pfarrer Rüdiger Kohl

Sonntag, 29. Januar, 10 Uhr Gottesdienst

Prädikant Stefan Lindner

Sonntag, 5. Februar, 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Rüdiger Kohl im Anschluss Kollektenbonverkauf

Sonntag, 12. Februar, 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen Pfarrer Rüdiger Kohl

Sonntag, 19. Februar, 10 Uhr Gottesdienst Pfarrer Volker Rahn

Sonntag, 26. Februar, 10 Uhr Gottesdienst Pfarrer Reinhold Dietrich

Kreativwerkstätten für Schulkinder von 7 – 11 Jahren

Herstellung unterschiedlicher Bastel- und Werkarbeiten aus verschiedenen Materialien: Papier, Karton, Gips, Holz, Ton, Stoff, Wolle und Materialien aus der Natur sowie künstlich hergestellten Baustoffen wie z.B. Schmucksteine aus Glas und Metall ...

Advents- und Weihnachtswerkstatt

Wir basteln Advents- und Weihnachtsschmuck und Geschenke

Samstag, 3. Dezember - Nikolaus- und Weihnachtsgeschenke

Samstag, 10. Dezember - Weihnachtsschmuck

Kreativwerkstatt 2023

Samstag, 21. Januar

Samstag, 28. Januar

Samstag, 11. Februar

Samstag, 18. Februar

jeweils von 16.30 - 18.00 Uhr

Treffpunkt: Kreativwerkstatt im St. Jakobszentrum Kosten: 2,50 Euro pro Nachmittag für Material und kleinen Imbiss

Wichtig:

- Vorabanmeldung der Kinder mit Adresse und Telefonangabe
- Einverständnis der Eltern für deren alleinigen Hin- und Rückweg, falls es gewünscht wird



Ngoc-Dinh Ngu, Gisela Hopp – Anmeldung und Information bitte nur per Mail an: **n.ngu@evgemeindebockenheim.de**



NEUES VOM KINDERGOTTESDIENST

sonntags, 10.00 Uhr

Unser Kindergottesdienst findet sonntags um 10.00 Uhr parallel zum Gottesdienst im 1. Stock des St. Jakobszentrums, Kirchplatz 9, statt.

Wir freuen uns auf alle Kinder! Das KiGo-Team

- 04.12. Wer ist es, den wir erwarten: Er ist der Emanuel
- 11.12. Wer ist es, den wir erwarten: Er ist das Brot
- 18.12. Wer ist es, den wir erwarten: Er ist das Licht

Weihnachtsferien: 22.12.2022 bis 08.01.2023

- 15.01. Du bist ein Gott, der mich sieht
- 22.01. Alles weggeben unmöglich dieser Jesus
- 29.01. Ausgerechnet der hilft unmöglich
- 05.02. Unmöglich dieser Vater
- 12.02. Esther wird Königin
- 19.02. Esther: Wer ist gegen den König
- 26.02. Esther: kluge Schritte gegen dunkle Pläne.

Wenn Sie einen Newsletter zu den Kindergottesdiensten erhalten möchten, melden Sie sich bitte an auf .



KONFIRMAND:INNEN

dienstags, 16.30 – 18.00 Uhr im St. Jakobszentrum

TERMINE - MUSIK

Gottesdienst mit Krippenspielszenen

mit dem Posaunenchor blech inTakt

Heiligabend 24. Dezember 16 Uhr

Posaunenchor blech inTakt

Notker Bohner - Leitung

Christmette

mit der Kantorei St. Jakob

Heiligabend 24. Dezember 23 Uhr Kantorei St. Jakob

Katharina Götz - Leitung

Gottesdienst zum Festausklang

mit den St. Jacob's Gospel Singers

2. Weihnachtstag26. Dezember18 Uhr

St. Jacob's Gospel Singers

Max Pfreimer – Leitung

Silvester-Orgelwunschkonzert



Samstag 31. Dezember 22.30 Uhr

Im Vorfeld des Silvesterkonzerts können Sie Takte der Toccata d-Moll von Johann Sebastian Bach durch eine Spende zum Klingen bringen. Erst wenn alle Takte "bezahlt" sind, kann dieses Werk auch vollständig erklingen! Die Möglichkeit, sich Orgelwerke zu wünschen, ist leider inzwischen verstrichen. Aber es sind ganz sicher viele Lieblingsstücke dabei.

Alle Einnahmen dieses Abends kommen dem Orgelprojekt Mehrgenerationenorgel zugute.

orgel.evgemeindebockenheim.de

Katharina Götz - Orgel

Eintritt: 12 € ermäßigt 6 €

Ein Glas Sekt zum Anstoßen um Mitternacht ist inbegriffen

Vorverkauf online unter evgemeindebockenheim.de und Abendkasse

Romie-Trio

Singer-Songwriter/Folk/Acoustic



Die musikalischen Wurzeln des Romie Trios liegen im Folk

eln des Romie **20 Uhr** liegen im Folk Der Jahre (Dylan, Mitchell, Cohen, Bae

Freitag

27. Januar

der 60er Jahre (Dylan, Mitchell, Cohen, Baez). Die jungen Multi-Instrumentalist*innen frönen dem Harmoniegesang in Perfektion.

Ihre akustischen Gitarren tauschen sie hier und da gegen E-Gitarre und E-Bass aus und ergänzen mithilfe des Schlagzeugers Max Pfreimer den Sound zu einem vollen Bandklang. Das Debutalbum des Romie Duos Jule und Paula "Trust in the You of Now" ist laut Rolling Stone Magazine eine "gefühlvolle Platte, die zum Tagträumen einlädt".

Max Pfreimer leitet seit 2020 die St. Jacob's

Gospel Singers und hat in Konzerten, beim Filmgottesdienst und Gemeindefest bereits die Zuhörenden begeistert.

Das Konzert findet in gemütlicher Club-Atmosphäre je nach Temperatur in der Kirche oder im Foyer statt.

Romie Trio

Jule Heidmann – Gesang, Bass, Akustikgitarre

Paula Stenger – Gesang, E-Gitarre, Akustikgitarre

Max Pfreimer – Gesang, Schlagzeug

Eintritt: 10 € ermäßigt 5 €

Treffen für ältere Nachbarinnen und Nachbarn

mittwochs 15:00 Uhr

im St. Jakobszentrum, Kirchplatz 9

Geselliges Zusammensein, Vorträge, Kaffee und Kuchen

Unser Kreis ist für Interessierte offen. Regelmäßige Teilnahme ist nicht erforderlich. Wir freuen uns, wenn Sie uns kennen lernen wollen und zu uns kommen.

Information:

Gemeindebüro, Tel. 069 / 77 47 42.

Ihr Seniorenteam

Barbara Buchenauer, Gundis Neher, Christina Preißner

Winterpause bis einschl. 25.01.2023

01.02. Erzählcafé

08.02. Pflege im Wandel der Zeit

mit Margret Schützler

15.02. oder 16.02.2023

Bei Redaktionsschluss stand noch nicht fest, ob am 16.02.2023 Fasching in Frauenfrieden wieder stattfindet. Falls keine Faschingsveranstaltung stattfindet, findet am 15.02.2023 ein Treffen in unserer Gemeinde statt. Nähere Einzelheiten erfahren Sie, sobald diese uns vorliegen.

22.02. Leuchten! 7 Wochen ohne Verzagtheit

mit Pfarrer Rüdiger Kohl

01.03. Weltgebetstag, Taiwan ,Glaube bewegt'

mit Ulrike Kress



Filmtreff

einmal im Monat an einem Dienstagabend um 20.00 Uhr im St. Jakobszentrum

20. Dezember

24. Januar

28. Februar

Der Eintritt ist frei. Es gibt Getränke und kleine Snacks.

Bibelgespräch

Informationen bei W. Lindner Tel. 77 96 40



Wärme auf Rädern

Der Kältebus hilft Obdachlosen, die draußen schlafen

Die kalte Jahreszeit hat begonnen. Für Menschen, die auf der Straße leben, wird das Leben schwieriger. Wer ohne Wohnung ist, findet im Frühjahr und im Sommer unter freiem Himmel, auf Parkbänken oder in Toreinfahrten seine Bleibe und seinen Schlafplatz. Herbstnässe und Winterkälte machen das Leben nicht nur beschwerlicher, sondern sind oftmals lebensbedrohlich für die ohnehin oft bereits gesundheitlich Angeschlagenen. Hier tut Hilfe not. Eine Übernachtungsmöglichkeit finden Obdachlose beispielsweise seit ein paar Jahren, organisiert vom Frankfurter Verein für Soziale Heimstätten, in der U-Bahn-Station Eschenheimer Tor, die nachts geöffnet bleibt.



Seit Mitte der 80er betreibt der Frankfurter Verein für Soziale Heimstätten einen Kältebus, der in der kalten Jahreszeit täglich Sichtungsfahrten durch das Stadtgebiet durchführt.

Johannes Heuser vom Frankfurter Verein für Soziale Heimstätten berichtet über das zunehmend professionalisierte Setting, in dem der Kältebus seit etwa 15 Jahren eingesetzt ist. Dazu gehört, dass inzwischen ausschließlich fest angestellte Mitarbeiter:innen für den Kältebus arbeiten. Der Bus ist jeweils mit zwei Personen, in aller Regel ausgebildete Sozialarbeiter:innen, besetzt. Bei jeder Fahrt werden sämtliche Aktivitäten dokumentiert.

Der Bus ist stationiert an der Übernachtungsstätte im Ostpark und wird eingesetzt, wenn die Nachttemperatur unter 10 Grad sinkt. Er fährt jede Nacht zwischen 20.30 Uhr und 5.00 Uhr. Aus Erfahrung kennt man die Plätze, wo Obdachlose sich aufhalten. Zusätzlich zur festen Route zu diesen Stammplätzen der Obdachlosen gehen die Sozialarbeiter:innen Meldungen von Bürger:innen nach, die neue Lagerplätze entdeckt haben. In diesem Jahr war der Bus bereits in den sehr kühlen Nächten Mitte September unterwegs.

Pro Schicht werden etwa 110 bis 130 Menschen erreicht. "Das Wichtigste ist, Leben zu sichern", sagt Johannes Heuser. Dazu werden winterfeste Schlafsäcke, Isomatten, heißer Tee, auch einmal eine Plane, mit der die Habe vor Regen und Wind geschützt wird, verteilt. Es gibt auch durchaus die Möglichkeit, mit dem Bus zu einer Unterkunft im Ostpark oder am Eschenheimer Tor mitzufahren. Aber dieses Angebot nimmt lediglich ein sehr kleiner Teil der Obdachlosen an; die meisten wollen an ihren Plätzen bleiben. Die wärmenden Hilfsmittel werden hierzu gerne angenommen.

In meinem Gespräch mit Johannes Heuser über die dringend nötige praktische Hilfe zum Schutz gegen die Kälte habe ich den Eindruck gewonnen, wie wichtig es gleichermaßen ist, dass Fürsorge und Zuwendung für die Obdachlosen Wärme in deren Herzen bringen.

"Wer einen Menschen bei Kälte im Freien übernachten sieht, sollte auf jeden Fall Hilfe rufen." sagt Elke Voitl, Dezernentin für Soziales, Jugend, Familie und Senior:innen der Stadt Frankfurt am Main. Erste Anlaufstelle dafür ist der Kältebus; er ist zu erreichen unter der Tel.-Nr. 069/431414. Man kann auch die städtische Hotline für soziale Notlagen, die rund um die Uhr besetzt ist, unter der Tel.-Nr. 069/212-70070 oder die Notrufnummer 112 anrufen.



Weitere Informationen und Erfahrungsberichte findet man bei YouTube unter dem Stichwort "Kältebus Frankfurt am Main".

Übrigens: In der großen Hitze des vergangenen Sommers war der Kältebus erstmals als Hitzebus unterwegs. Vordringliche Aufgabe war es dabei, Wasser zu verteilen.

Christina Preißner

Neues von der Mehrgenerationenorgel

Die Planungen gehen in die Realisierungsphase über. In Kürze wird der Vertrag mit der Orgelbaufirma unterschrieben. Ab Januar wird die Konstruktion geplant. Im Frühjahr starten dann die ersten Arbeiten in der Orgelbauwerkstatt. Von Juli bis Oktober wird bei uns in der Kirche gearbeitet. Zunächst werden alle vorhandenen Pfeifen ausgebaut, gereinigt und repariert. Dann wird das Gehäuse des Hauptwerks nach vorne gerückt und das neue Schwellwerk mit den Jalousiewänden dahinter gebaut. Danach werden alle Pfeifen wieder eingebaut, und 491 neue Pfeifen halten Einzug in unsere Kirche. Der letzte Arbeitsschritt



ist der Wichtigste und Filigranste: Jede einzelne Pfeife muss abgehört und in Lautstärke und Klang auf die anderen abgestimmt werden – die sogenannte Intonation erfordert nochmal fünf Wochen konzentrierte Arbeit.

Nach vier Monaten Schweigen wird dann im November unsere Mehrgenerationenorgel in altem und neuem Glanz erstrahlen.

Dank zahlreicher Spenden ist die Renovierung des Bestands bereits finanziell gesichert. Für die Erweiterung und den Einzug der neuen Generation brauchen wir jedoch weiter Ihre Unterstützung!

Kantorei St. Jakob Leitung: Katharina Götz

Do 19.30-21.30 Uhr

Kontakt:

Info

k.goetz@evgemeindebockenheim.de 069 - 70 79 88 57

Kinderchor für Kinder ab fünf Jahren Leitung: Katharina Götz

Fr 16.00-16.45 Uhr

Kontakt:

k.goetz@evgemeindebockenheim.de

Posaunenchor blech inTakt

Leitung: Notker Bohner

Mi 19.30-21.00 Uhr

Kontakt: contact@blechintakt.de

St. Jacob's Gospel Singers

Leitung: Max Pfreimer

Di 20.00-21.30 Uhr

Kontakt: m.pfreimer@

evgemeindebockenheim.de

Haben Sie auch ein besonderes Erlebnis, das Sie mit der Orgel verbinden? Schreiben Sie Katharina Götz an unter:

k.goetz@evgemeindebockenheim.de

Pfeifen suchen Paten!

Unser großes Projekt lebt vom Einsatz vieler Einzelner: Sie können sich aus 491 Pfeifen mit neuen Klangfarben Ihre individuelle Pfeife aussuchen, für die Sie eine finanzielle Patenschaft übernehmen möchten. Mit jeder Patenschaft für eine oder mehrere Pfeifen kann die Mehrgenerationenorgel neue Klangfarben entfalten.

Paten haben eine besondere Verantwortung: Sie begleiten ihr Patenkind in seiner/ihrer Entwicklung – eine schöne Symbolik für unser Projekt.



Jede Klangfarbe ist wichtig, jede Patenschaft zählt, ob es eine kleinere und damit weniger teure oder eine größere und deshalb teurere Pfeife ist. Pfeifenpatenschaften können zwischen 25 und 1000 Euro übernommen werden. Auf einer Schautafel im Foyer können Sie die zur Auswahl stehenden Pfeifen mit Namen, Tonhöhe und dem jeweiligen Preis sehen.

Wir beraten Sie auch gerne, welche Pfeife passen könnte: Eine 8-Fuß in der Mittellage, die bei jedem Stück dabei ist und eine tragende Rolle spielt? Oder die dunkle sonore 16-Fuß, deren beruhigende Schwingungen auf der Orgelempore zu spüren sind? Oder Sie entdecken bei den Registernamen Instrumente, die Sie mögen: Oboe, Fagott, Viola, Gambe, Flöte. Wie wäre es mit einem Dreiklang? Oder einem Buchstaben aus Ihrem Namen?

Übrigens: Pfeifenpatenschaften eignen sich hervorragend als originelles und vor allem beständiges Geschenk! Wie wäre es, wenn Sie Ihr Weihnachtsgeschenk immer wieder in der Kirche hören können, und das nicht nur zur Weihnachtszeit...

Hier nochmal die Vorteile einer Pfeifenpatenschaft kurz zusammengefasst:

- Sie ermöglichen den Bau einer neuen Pfeife
- Sie können sich Ihre Pfeife im nächsten Jahr vor Ort vorspielen lassen
- Sie bringen die neue Generation der Orgel zum Klingen, die über Jahrzehnte die Musik in St. Jakob prägen wird

Herzliche Einladung zum Mitmachen!

Für das Fundraisingteam: Maria Spychiger, Katharina Götz und Jochen Jakob

Mehr Informationen dazu bei Katharina Götz, Tel. 069 - 70798857, k.goetz@evgemeindebockenheim.de oder unter orgel.evgemeindebockenheim.de

Spendenkonto Evangelische Gemeinde Bockenheim

IBAN: DE61 5206 0410 0005 0322 37

BIC: GENODEF1EK1

Spendenzweck: Mehrgenerationenorgel

Aus dem Kirchenvorstand

Die **Pfarrstelle** von Pia Baumann, die ja die Gemeinde verlassen hat, konnte noch nicht wiederbesetzt werden. Die Stelle wird erneut ausgeschrieben. Daher ist leider kurzfristig nicht mit einer neuen Pfarrerin oder einem neuen Pfarrer zu rechnen.

Der Kirchenvorstand freut sich über 21 **neue Konfirmand:innen,** die nach den Sommerferien ihre Vorbereitung auf die Konfirmation begonnen haben.

Der **Renovierungs- und Umbauauftrag für die Orgel** und dessen Finanzierung war mehrfach Gegenstand von Beratungen im Kirchenvorstand. Es wurde beschlossen, den Auftrag an den erfahrenen Orgelbaumeister Jann aus der Oberpfalz zu vergeben.

Der **Haushaltsplan der Gemeinde** für 2022, der Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 2.029.928 € (einschließlich Kindertagesstätten) vorsieht, wurde vom Kirchenvorstand beraten und verabschiedet.

Auf dem jährlichen **Arbeitswochenende des Kirchenvorstands**, das diesmal im Martin-Niemöller-Haus in Arnoldshain stattfand, wurden Konzepte zur Verbesserung der "Kontaktflächen" der Gemeinde sowie zur Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden im Nachbarschaftsraum beraten und konkretisiert.

Der Kirchenvorstand hat sich mit den Vorgaben und Empfehlungen zur Energieeinsparung befasst, die von der Bundesregierung, der EKHN sowie der Dekanatssynode kamen. Sowohl der Strom- als auch der Gasliefervertrag für die Heizung sind Sache des Evangelischen Regionalverbandes, und die Gemeinde selbst wird den Verbrauch mit den folgenden Maßnahmen (gültig bis Ende März 2023) senken:

- Gruppenräume werden bis maximal 18 Grad beheizt.
- Arbeitsräume (Büros) werden bis maximal 19 Grad beheizt.
- Der Kirchenraum wird nicht beheizt (aber frostfrei gehalten).
- An den Waschbecken in den WCs gibt es kein warmes Wasser.
- Die Fassaden- und Turmbeleuchtung wird abgeschaltet (Wegebeleuchtung bleibt)
- Die Kindertagesstätten sind nicht betroffen.

Insbesondere die unbeheizte Kirche kann, je nach Außentemperatur, zu einer Herausforderung werden. Wir bitten die Gottesdienst- und Konzertbesucher:innen, dies sportlich zu nehmen und sich vielleicht etwas wärmer anzuziehen. Einige Decken liegen bereit.

Die Maßnahmen werden von Christian Brause und Renate Ehlers umgesetzt und überwacht.

Aus der Gemeinde

Eine ganze Reihe von Festgottesdiensten, Konzerten und Veranstaltungen in der Gemeinde haben nach den Einschränkungen der Corona-Zeit wieder sehr viele Besucher:innen angezogen.

Insbesondere das **Gemeindefest** am 11. September mit zahlreichen Aktionen rund um die Orgel haben viele Menschen aus dem Stadtteil besucht, die sich auch von kurzen Regenschauern nicht abschrecken ließen. Das Konzert zum Abschluss fand rund 300 begeisterte Zuhörer:innen.

Auch der ohnehin gut besuchte **Senior:innenkreis** findet noch mehr Zuspruch. Einer der Höhepunkte war ein Ausflug zum Keltenmuseum am Glauberg.

Die **Mahnwache am 9. November** in Erinnerung an die Pogromnacht, auf der einige Konfis die Namen der verfolgten jüdischen Bockenheimer Mitbewohner:innen verlasen, fand wie im Vorjahr auf dem Kirchplatz statt. Danach zogen die ca. 80 Teilnehmer:innen mit Kerzen und Blumen zur Erinnerungsplakette an der Ecke Rödelheimer/Schloßstraße. Ein Orgelkonzert mit Musik aus der jüdischen Orgeltradition schloss den Abend ab.

Gott mit Kinderaugen erleben

Sonntags, 10 Uhr – für die Großen beginnt der Gottesdienst in der Kirche, aber auch für die Kleinen geht es los – der Kindergottesdienst.

Wie bei den Erwachsenen haben auch die Kindergottesdienste einen festen Ablauf



und sind thematisch durch das KiGo-Team vorbereitet. "Wir haben ein Anfangs- und Endritual, wir beten zusammen. Eine Geschichte aus

der Bibel wird erzählt", beschreibt Dr. Günter Kurz den Ablauf. "Manchmal spielen wir die Geschichte nach, meistens basteln wir etwas,



passend zum Thema", ergänzt Christine Neumann.



Dass so ein Gottesdienst nicht nur im Jakobszentrum stattfinden kann, zeigen die KiGo-Spaziergänge.

"Mit musikalischer Beglei-

tung machen sich Kinder und Eltern auf den Weg durch Bockenheim", erläutern

Mariana Haramus und Nooshin Chalik das Konzept. "An verschiedenen Stationen gibt es kurze Geschichten, Einblicke und



Aktionen." "Auch für uns ist das jedes Mal



wieder besonders, wenn wir alle gemeinsam Geschichten aus der Bibel draußen erlebbar machen", freut sich Dr. Kristina Lindgens aus

dem KiGo-Team. Der nächste Gottesdienstspaziergang findet wahrscheinlich kommendes Frühjahr statt.



Der Kindergottesdienst findet jeden Sonntag (außer während der hessischen Schulferien um 10 Uhr im

St. Jakobszentrum statt. "Kinder ab 4 Jahren können mit uns gemeinsam Gottesdienst feiern", freuen sich Elena Blüggel und Julia Wally.



Weitere Informationen und die Anmeldung zum KiGo-Newsletter finden Sie hier: https://evgemeindebockenheim.de/kinder-jugend/kindergottesdienst

Johanne Fuhlrott

GEBURTSTAGE

TAUFEN

KONTAKT

Pfarramt 1

Pfarrer Rüdiger Kohl Kirchplatz 9, 60487 Frankfurt Tel. 707 93 011 pfarrer@evgemeindebockenheim.de

Pfarramt 2

(derzeit unbesetzt)

Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Rainer Muhs Frauenlobstraße 96, Tel. 97 98 10 20 r.muhs@evgemeindebockenheim.de

Gemeindebüro

Anke Fink-Bieber
Kirchplatz 9, 60487 Frankfurt a. M.
Tel. 77 47 42, Fax 77 54 93
Sprechzeiten: Mo, Di, Mi, Fr 9-12,
Do 16-18 Uhr
kirchengemeinde.bockenheim@ekhn.de
www.evgemeindebockenheim.de

Kirchenmusik

Katharina Götz, Tel. 70 79 88 57 k.goetz@evgemeindebockenheim.de

Kinder- und Jugendarbeit

Ngoc-Dinh Ngu, n.ngu@evgemeindebockenheim.de

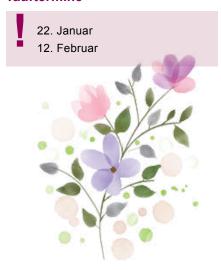
Kindergärten

Kita St. Jakob
Werrastraße 41, Tel. 70 29 70
Leiterin: Beate Degen
kita.st-jakob.frankfurt@ekhn.de
Kita Markus
Landgrafenstraße 22, Tel. 70 21 48
Leiterin: Beate Martino-Richter
kita.markus.frankfurt@ekhn.de

Gemeindekrankenpflege

Ev. Hauskrankenpflege, Tel. 25 49 21 21

Tauftermine



BESTATTUNGEN

Monatsspruch Januar 2023

Gott sah alles an, was er gemacht hatte:
Und siehe, es war sehr gut.

Gen 1,31 (E)

KOLLEKTENBONVERKAUF

im Anschluss an den Gottesdienst am 05. Februar 2023

SPENDEN

Evangelische Gemeinde Bockenheim

Spenden erbitten wir auf das Konto des Evangelischen Regionalverbands IBAN: DE91 5206 0410 0004 0001 02 BIC: GENODEF1EK1 Evangelische Bank Verw. Zweck: RT 2114/...

(Zweckbestimmung)

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Kontakt:

Gemeindebüro Tel. 77 47 42



Bei mir sind Sie in den besten Händen!

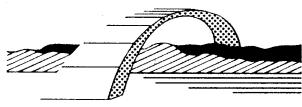
- Gesicht- und Dekolleté-Behandlung
- medizinische Fußpflege
- Handpflege
- Massagen
- Reiki
- Bachblütenberatung

Mittwochs Fußpflege-Hausbesuche

Um einen Termin zu vereinbaren, greifen Sie einfach zum Telefon. Ich freue mich auf Ihren Besuch.

Varrentrappstraße 75 · 60486 Frankfurt/Main Telefon 77 43 19 · Telefax 7 07 83 57

Vöth+Partner BESTATTUNGSHAUS



Nutzen Sie die Erfahrungen und Sachkenntnisse eines seriösen Bestattungsunternehmens...

- ▶ Erd-, Feuer- und Urnen-Seebestattungen
- ▶ Fachunternehmen für In- und Auslandsüberführungen
- ▶ Übernahme aller Formalitäten im Trauerfall
- Sterbegeldversicherungen

Pietät im Westend

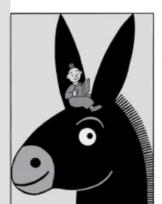
Bockenheim Kurfürstenplatz 30



BESSER SEHEN - BESSER AUSSEHEN



Leipziger-Str. 60 ~ 60487 Frankfurt/M.-Bockenheim Tel. 069/ 77 51 86 u. 97 98 82 – 0 ~ Fax 069/ 77 48 47 Email: info@weikert-augenoptik.de Internet: www.weikert-augenoptik.de



BUCHHANDLUNG ESELSOHR KINDER- UND JUGEND-BÜCHER · SPIELZEUG

Am Weingarten 11 60487 Frankfurt Telefon 069-706811 Fax 069-7072932

eselsohr.buchhandlung@t-online.de

IMPRESSUM

KIRCHPLATZ
Zeitung der Evangelischen
Gemeinde Bockenheim

Herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstandes

Redaktionsteam:

Renate Ehlers Rüdiger Kohl Johanne Fuhlrott Christina Preißner Kerstin Scheidecker Margret Schützler

Anzeigenverwaltung:

Gemeindebüro

Druck:

GemeindebriefDruckerei Eichenring 15a 29393 Groß Oesingen

Bildnachweis:

S.1 StockSnap auf Pixabay, S.3 Rolf Oeser, S.4 iStock, S.5 Ben Knabe, S.6 privat, S.7/8 Renate Ehlers, S.9 privat, S.10 Pixabay, Ursula Seitz-Gray, S.11 Pixabay, S.12 privat, S.13 privat



